

Donnerstag, 18. Oktober, 20 Uhr – Vortragsabend
Landesbibliothek „Friedrich Teßmann“, Lesesaal
in Kooperation mit der Landesbibliothek F. Teßmann

Hubert HELD: Von München über Altttyrol zum Meer. Die Baugeschichte der Brennerbahn 1836–1867

Der Vortrag fußt auf der 2017, zum 150-Jahr-Jubiläum der Fertigstellung des ersten alpenquerenden Schienenwegs (1867) erschienenen umfangreichen Studie des Referenten. 1851 verpflichteten sich das Königreich Bayern und das Kaisertum Österreich zur Errichtung einer Bahnverbindung von München über Tirol nach Venedig. Die knapp 600 Kilometer lange Trasse wurde innerhalb von nur sechzehn Jahren fertiggestellt.

Der Vortrag nimmt vor allem die Baugeschichte der Abschnitte Verona–Bozen und Bozen–Innsbruck in den Blick. Im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts kommt die Industrielle Revolution in Mitteleuropa zum Durchbruch; mit ihr einher geht ein tiefgreifender gesellschaftlicher und technischer Wandel, als dessen Epochensignatur zu Recht die Eisenbahn gilt. Paradoxerweise kamen beim untersuchten Streckenbau neue technische Mittel kaum zum Einsatz, vielmehr errichteten noch Arbeiterheere vorwiegend mit Pickel und Schaufel, Brechstange und Schießpulver sowie mit Hilfe von Pferden den Schienenweg. Neben dem Bauablauf werden die Leistungen der großen Ingenieure Alois Negrelli, Carl von Ghega und Achilles Thommen beschrieben. Die Darstellung der materiellen Vorgänge bilden den Kern des Vortrages, um den sich Fragen zu den Voraussetzungen und politischen Begleitumständen ranken. Seitenblicke werden auf zeitgleich auftretende technische Neuerungen wie die Fotografie und den Wandel der Brückenbaukunst geworfen. So ergibt sich für die behandelte Zeit das facettenreiche Bild eines Schwungrades, das die Gesellschaft aus dem feudalen ersten Drittel des 19. Jahrhunderts in eine neue Zeit warf, die wir als die Moderne bezeichnen. Die Eisenbahn verhalf dem Schwungrad zur nötigen Drehzahl.

Einführung und Moderation: Gustav Pfeifer, Tiroler Geschichtsverein

Landesbibliothek „F. Teßmann“, Armando-Diaz-Straße 8/B, Bozen

Eintritt frei!